

Die Brennpunkte junger Seelen

Jugendkultursommer 2017: „Hotspot“ stellt heiße Themen wie Mobbing und Cyberlife dar

Von Suzanne Schattenhöfer

Ingolstadt (DK) Es ist das zwölfte Projekt im Rahmen des Jugendkultursommers Ingolstadt: „Hotspot“ lautet der Titel des diesjährigen Stückes – gemeint sind, im übertragenen Sinne, die Brennpunkte im Innenleben junger Menschen. Gestern startete die heiße Phase der Proben. 80 Jugendliche sind dabei.

Statt baden zu gehen, Bewegungstheater proben: Wer bei diesem herrlichen Sommerwetter in die Fronte 79 statt ins benachbarte Freibad geht, der muss schon richtig brennen. Feuer und Flamme für ihr Stück sind die Jugendlichen in der Tat – das spürt man vom ersten Augenblick an, wenn Choreograf Georg Sosani alle zusammen-trommelt und höchste Konzentration fordert.

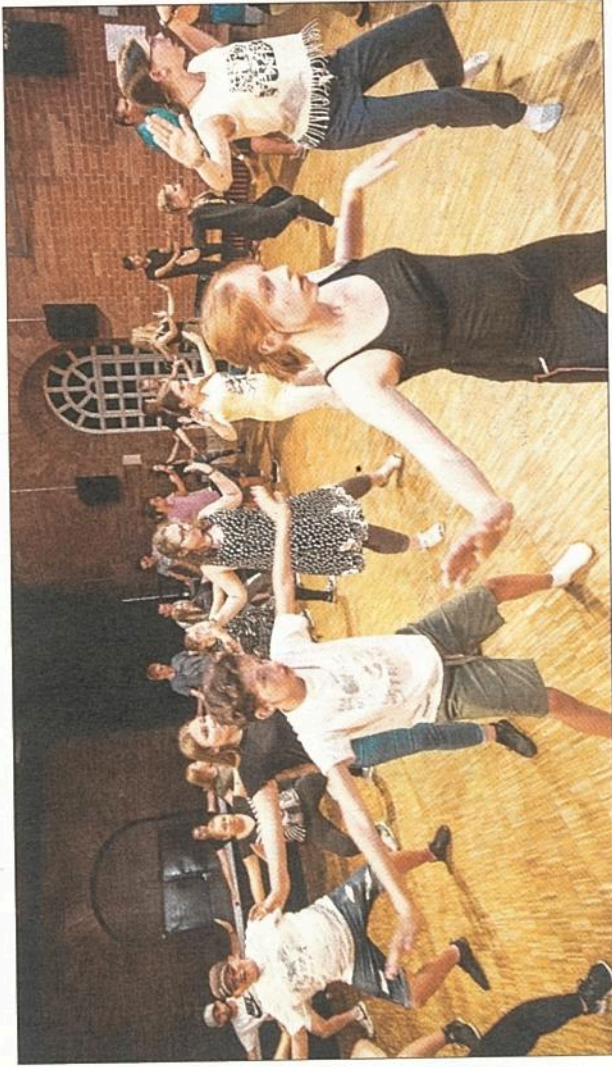
Die Begeisterung rührt sicherlich auch daher, dass „Hotspot“ drei heiße Themen aufgreift, die junge Menschen heutzutage beschäftigen. Das Stück handelt von Leistungsdruck, Mobbing und Cyberlife. Fast jeder Jugendliche hat schon Erfahrungen damit gesammelt – auch Joan-Mara aus der Gott-hold-Ephraim-Lessing-Mittelschule. Die 14-jährige fühlte sich schon gemobbt wegen ihrer Figur. „Die haben mir die

Tür vor der Nase zugehauen.“ Sie erzählt, dass sie nachts ihr Handy abgeben muss. Und manchmal auch tagsüber, „wenn ich mich schlecht benehmen habe“. Dass ihre Eltern auch kontrollieren, was bei ihr auf Facebook so läuft, findet Joan-Mara gut: „Dadurch fühle ich mich sicher.“

Sosani, künstlerischer Leiter, will die drei Themenkomplexe

in „Hotspot“ nicht als Probleme darstellen, aber die jungen Akteure und Zuschauer durchaus zum Nachdenken anregen. In einer Szene tanzen die Jugendlichen alle wild und haben Spaß miteinander. Plötzlich ertönt das typische Benachrichtigungssignal eines Handys – und sofort gehen alle auseinander und jeder schaut nur noch auf sein Display.

Mittelschüler, Gymnasiasten und Audi-Lehrlinge sowie Jugendliche mit Behinderungen proben jetzt täglich, nächste Woche kommen noch Gäste aus Ingolstadts Partnerstädten dazu. Premiere ist am 11. Juli, eine zweite Vorstellung am 12. Juli, jeweils ab 19.30 Uhr im Festsaal des Stadttheaters. Karten gibt es ab sofort an den üblichen Vorverkaufsstellen.



Junges Bewegungstheater: In „Hotspot“ geht es um heiße Themen wie Leistungsdruck, Mobbing und Cyberlife. 80 Jugendliche stellen unter der künstlerischen Leitung von Georg Sosani dar, welche Erfahrungen sie damit machen. Derzeit wird täglich geprobt, Premiere des Stückes ist am 11. Juli. Foto: Hammer